

Brief an die Gemeinde !

Neujahrsempfang
am 18. Januar

Aus dem Inhalt:

Andacht	S. 2 - 3
Neue Konfis	S. 4 - 5
Rückblick	S. 6 - 7
Gottesdienste	S. 8
Aus der Gemeinde	S. 8
Stiftung	S. 9 - 10
Aus dem Kirchenvorstand	S. 11
Weihnachtspäckchen 2025	S. 12
Weihnachtsbotschaft	S. 13
Gottesdienste, Veranstaltungen, Fürbitten	S. 14 - 18
Aus den Nachbargemeinden	S. 19
Kochende Männer	S. 20
Musik	S. 21 - 23
Aus der Gemeinde	S. 24 - 25
Passionsandachten	S. 26
Konzert	S. 27
Jugendkirchentag	S. 28
Kita	S. 29
ANGeDACHT Jahreslösung 2026	S. 30 - 31
Kontakte, Impressum	S. 32



Andacht

Liebe Gemeinde,

das alte lateinische Wort “Advent“ bedeutet übersetzt “Ankunft“. Um irgendwo anzukommen, muss ich aber erst einmal losgehen. Aufbrechen. Mich auf den Weg machen.

So wie die Menschen, von denen die Weihnachtsgeschichte erzählt: Maria, Josef, Hirten, Könige und Engel. Die sind ja nicht von Anfang an im Stall von Bethlehem. Sie müssen sich auf den Weg dorthin machen.

Diesen Weg stelle ich bei mir daheim im Advent gerne mit meinen Krippenfiguren nach: Bereits am ersten Advent steht der Stall an seinem festen Platz auf dem kleinen Tisch. Ochs und Esel stehen an der (noch leeren) Futterkrippe. Die Hirten sitzen ganz in der Nähe im Regal, hüten da ihre Schafe, normaler Alltag. Keine besonderen Vorkommnisse. Maria und Josef sind noch weit weg. Sie befinden sich auf der gegenüberliegenden Fensterbank. Josef muss laufen, die schwangere Maria reitet auf einem Esel. Jeden Adventssonntag rücke ich die beiden ein bisschen näher an den Stall. Noch weiter weg sind die drei Weisen mit ihrem Kamel. Die müssen erst noch den Marsch über den Esstisch bewältigen, doch der kleine leuchtende Stern über der Krippe

weist den Weg! Die Engel stehen irgendwo auf freien Flächen im Wohnzimmer verteilt, still wartend, bis sie in der Heiligen Nacht ihren großen Einsatz haben und zum Stall fliegen werden.

Advent ist Zeit des Aufbruchs und oder auch Zeit des Wartens. Je nachdem. Daran erinnern mich die verteilten Krippenfiguren in meinem Wohnzimmer. Kann man daraus was fürs Leben lernen? Maria und Josef ermutigen dazu aufzubrechen, auch wenn der Weg eigentlich gerade eine Zumutung ist. Die Hirten erinnern daran, dass, selbst wenn ich mit keiner Veränderung rechne, auf einmal ein Wunder geschehen kann. Die drei Weisen aus dem Morgenland verlieren das Ziel nicht aus den Augen, auch wenn es Umwege und Hindernisse dahin gibt. Und die Engel ermutigen dazu, selbst wenn gerade alles stagniert, geduldig zu warten, bis sich offenbart, was Gott wohl noch mit mir vorhat.

Nur Jesus fehlt noch! Die geschnitzte Babyfigur wird natürlich erst am Heiligen Abend in die Krippe gelegt. Bis dahin liegt das Gotteskind noch in der Krippenfigurenkiste hinter der Couch. Verborgen. Versteckt.

Andacht

Aber doch auch schon nah. Schon unterwegs.

Darum geht's im Advent ja vor allem: *Gott* macht sich auf den Weg zu uns. Gott will *bei uns* ankommen.

Momentan erleben wir in unserer Welt so viel Verunsicherung: Es ist ein scheinbar unendlich weiter Weg ... zum Frieden. Es gibt so Vieles, von dem wir noch sehnstig warten, dass es sich zum Guten wenden möge. Manches ist bedrohlich, bei anderem möchte man resignieren!

Doch Gott ist zu uns unterwegs. Möchte ankommen in unserer Welt, die sich nach Frieden und Heil-Sein sehnt. Ankommen in unserem Leben, das oft so ziel- und ruhelos ist. Ankommen in unserem Herzen, das immer wieder neu Ermutigung, Hoffnung oder Trost braucht.

Gott ist unterwegs, ja, kommt uns entgegen! Das ist die Hoffnung des Advents, die wir im Gepäck haben dürfen auf allen Wegen, in allem Warten und auch in dunkler Nacht!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Barbara Schindler



Wir warten auf die Ankunft Gottes
in unseren Kirchen, in unseren Leben,
in unserer Welt und in unseren Herzen



Neue Konfis



Einführungsgottesdienst der neuen Konfis am 24. August

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wie schon in den letzten drei Jahren gibt es wieder einen gemeinsamen Konfi-Jahrgang der Burgkirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain, zu dem 33 Konfirmandinnen und Konfirmanden gehören.

BEvor die Konfi-Gruppe im September in der Götzenhainer Kirche begrüßt und eingeführt wurde, gab es ein erstes Kennenlernen am Konfi-Starttag mit vielen Spielen und krea-

tiven Aktionen. Kurz darauf waren die Konfis mit großem Engagement für die **Erntedanksammlung** unterwegs. Der Erlös war wieder für die Langener Tafel bestimmt.

Auch wenn die Konfis es nicht geschafft haben, in allen Straßen zu klingeln, konnten sie rund 1.040 € dafür sammeln. Vielen Dank für den Einsatz und herzlichen Dank allen, die etwas gespendet haben!

Neue Konfis

Und vielen Dank an Nicole Schmidt, die mit den Konfis wieder Erntedankbrote gebacken hat.



Der regelmäßige Konfi-Unterricht findet in zwei Gruppen am Donnerstagnachmittag im Gemeindehaus der Burgkirche statt.

Der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst ist am 22. März 2026 in der Burgkirche und die Konfirmation wird am 7. Juni 2026 in der Götzenhainer Kirche gefeiert.

Pfarrerin Barbara Schindler



Treffen der Konfis zur Erntedanksammlung am 27. September

Rückblick Gottesdienste

Kerbgottesdienst mit
Götz und Haaner
(Pfarrerin Barbara
Schindler und Pfarrer
Markus Buss)
als "Anonyme Christen"
am 21. September



Rückblick Gottesdienste



Erntedankgottesdienst mit den Kita-Kindern am 5. Oktober



Kindergottesdienst am 19. Oktober zum Thema "Der König der Löwen"

Aus der Gemeinde



Götzenhain nach wieder der beliebte Kinderflohmarkt statt. Veranstaltet wurde er vom Förderverein der Ev. Kita Götzenhain e.V. in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um Kinderkleidung, Spielzeug und Bücher zu kaufen, zu stöbern oder einfach bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Erfolgreicher Kinderflohmarkt in Götzenhain

Am 27. September fand im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde

Die fröhliche Atmosphäre und das vielfältige Angebot machten den Flohmarkt zu einem gelungenen Ereignis für Familien aus Götzenhain und Umgebung.

längerer Pause Der Erlös aus dem Kuchen- und Standverkauf kommt hälftig dem Förderverein der Kita sowie der Kirchengemeinde zugute. Beide Einrichtungen freuen sich sehr über die Unterstützung und bedanken sich herzlich bei allen Helferinnen, Helfern und Besuchern. Auch im nächsten Jahr soll es wieder einen Flohmarkt geben.

Katharina Kowalski
Förderverein der Ev. Kita Götzenhain e.V.



Stiftung

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain

Vor fast genau vier Jahren wurde nach einer Erbschaft vom damaligen Kirchenvorstand die Gründung unserer Stiftung beschlossen. Schwindende Mitgliederzahlen und sinkende Kirchensteuereinnahmen zwingen die EKHN zu Einsparungen in den Gemeinden, und deshalb war es damals das Ziel, mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital Projekte zu fördern oder zu ermöglichen, für die im normalen Haushalt unserer Gemeinde kein oder nicht genug Geld zur Verfügung steht.

Nach kleinen "Anlaufschwierigkeiten" (die Stiftung darf zwar beschließen, wo das Geld hingehet, sie darf jedoch nicht selbsttätig spenden, sondern muss den "Umweg" über die Gemeinde nehmen) hat sich das Prozedere jetzt eingespielt, und wir konnten bereits so manches Vorhaben unterstützen.

Die Langener Tafel erhält jedes Jahr eine Spende von 1.000 €. Dort erhalten Menschen mit geringem Einkommen günstig Lebensmittel, die andernfalls vernichtet würden. In den heutigen, wirtschaftlich schwierigen Zeiten steigt der Bedarf der Tafeln bekanntermaßen immer stärker; deshalb ist es uns wichtig, die Langener Tafel dauerhaft zu unterstützen.

2.000 € wurden an den DiakoniE-verein Dreieich gespendet. Der DiaconiEverein unterstützt als Förderverein die Arbeit der Diakoniestation Dreieich. Bisher wurden aus dem Etat des Vereins einheitliche Jacken für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeschafft, Fortbildungsmaßnahmen unterstützt sowie durch kleine Weihnachtsgeschenke Wertschätzung gegenüber allen Angestellten ausgedrückt.

In drei aufeinanderfolgenden Jahren wurden jeweils 8.000 € für den inklusiven Spielplatz in der Rheinstrasse zur Verfügung gestellt. Um dieses Projekt haben sich insbesondere Vanessa Bauch und Ulrike Lenz verdient gemacht, die über "unsere" 24.000 € hinaus alle weiteren Spenden eingeworben haben. Wir sind stolz darauf, mit der Spende unserer Stiftung sozusagen die Initialzündung für die Verwirklichung dieses Projekts gegeben zu haben.

Die Band "Colours of Life" benötigte ein neues digitales Schlagzeug; hier haben wir die Hälfte der Anschaffungskosten, etwa 1.500 € übernommen. Außerdem wurde mit 480 € die Fahrt unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einer Veranstaltung zum Reformationstag finanziert.

Stiftung

Der Stiftungsrat hat ein neues Mitglied: Julia Houben ist Geschäftsführerin des Zentrum Oekumene von EKHN und EKKW in Frankfurt, und wir freuen uns sehr, dass sie uns im Stiftungsrat künftig mit ihrer Erfahrung unterstützen wird.

Im vergangenen Jahr konnten wir im August all diejenigen Menschen zu einem kleinen Grillfest einladen, die uns in den letzten vier Jahren mit Zustiftungen und Spenden unterstützt haben. Es war uns ein Bedürf-

nis, ihnen allen ein großes DANKE zu sagen, denn mit ihrer Hilfe konnten wir bisher schon einiges Gute bewirken. Für die Zukunft wünschen wir uns sehr, dass Sie, liebe Gemeinde, uns dabei auch weiterhin unterstützen!

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolles und gesundes Neues Jahr 2026.

Brigitte Schwarz



Aus dem Kirchenvorstand

Klausurtag des Kirchenvorstands zum Thema Bibel

Der Kirchenvorstand hat sich am 1. November einen Samstag lang Zeit genommen, um neben den allmonatlichen Sitzungen und dem Organisieren von Veranstaltungen auch einmal "geistlich" aufzutanken.

Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer Andacht beschäftigten wir uns mit einer der Grundlagen unseres Glaubens: der Bibel. Neben einer sehr persönlichen Austauschrunde über die eigenen Lieblingsbibeltexte wurden Fragen zur Entstehungsgeschichte, dem Aufbau der Bibel und der Auswahl der Leseungstexte und Predigttexte für Gottesdienste beantwortet. Auch die unterschiedlichen deutschen

Bibelübersetzungen wurden unter die Lupe genommen: Interessant, wie unterschiedlich der Psalm 23 ("Der Herr ist mein Hirte") klingen kann! Es muss nicht immer die Lutherübersetzung sein, immer wieder kommt im Gottesdienst beispielsweise auch die "Basisbibel" zum Einsatz, weil sie in "heutigem" Deutsch formuliert ist.

Am Nachmittag des Klausurtags stand dann die Planung des Programms zum 250-jährigen Kirchenjubiläum im Jahr 2026 auf der Tagesordnung. Hierzu gab es viele gute Ideen, die der Gemeinde beim Neujahrsempfang am 18. Januar präsentiert werden sollen.

Pfarrerin Barbara Schindler



Von links: Pfarrer Carsten Fleckenstein, Kirsten Neiß, Elena König, Ulrike Lenz, Konstanze Weingardt, Sabine Leppig, Franziska Menzel, Carina Ebert, Martina Piekarek, Marco Jung

Weihnachtspäckchen 2025

Liebe Gemeinde,

sicher haben viele von Ihnen bereits daran gedacht, und jetzt ist es wieder so weit: Auch in diesem Jahr sammelt der Ausschuss für Diakonie und Soziales wieder Päckchen für die Weihnachtsfeier der Wohnungslosenhilfe Offenbach! Und in diesem Jahr ist es eine ganz besondere Sammlung, für die wir Sie wieder um Ihre Unterstützung bitten!

Wir feiern "SILBERJUBILÄUM"!!!

Seit unfassbaren 25 Jahren bereichern und erhellen Ihre Päckchen das Weihnachtsfest für Menschen, die in Offenbach vom Diakoniezentrum Gerber 15 betreut werden. Wohnsitzlose und Menschen mit geringem Einkommen werden bei der Weihnachtsfeier mit leckerem Essen verwöhnt und bei der anschließenden Bescherung mit Ihren Päckchen beschenkt. Im vergangenen Jahr nahmen 140 Personen an der Weihnachtsfeier teil, und für all diese Frauen und Männer sind die Päckchen aus Götzenhain eine große Hilfe und vor allem ein Zeichen, dass auch sie gesehen werden und dass an sie gedacht wird.

Für viele von Ihnen ist das Packen eines Päckchens in der Vorweihnachtszeit schon Tradition und Sie wissen seit langem, was Sie einpacken dürfen und was nicht. Dennoch hier noch einmal zur Erinnerung: Die Beschenkten freuen sich über Toilettenartikel, haltbare Lebensmittel, warme Accessoires oder Kleidung und natürlich über weihnacht-

liche Süßigkeiten. Alkohol ist dagegen streng verboten, auch in Form von Schokolade oder Pralinen! Jedes Päckchen sollte deutlich gekennzeichnet sein, damit erkennbar ist, ob der Inhalt für eine Frau oder einen Mann bestimmt ist. Bitte denken Sie daran, dass es deutlich mehr Männer als Frauen gibt.

Sie können die Päckchen ab sofort im Gottesdienst, bei allen Veranstaltungen und während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros abgeben oder sie auf dem Tisch vor dem Gemeindebüro ablegen. Von dort aus werden sie jeden Abend ins Gemeindehaus gebracht. Abgeholt werden die Päckchen bereits am Dienstag, 16. Dezember um 11 Uhr, damit dem Organisationsteam genügend Zeit zum Vorbereiten und Sortieren der Päckchen bleibt.

Liebe Gemeinde, ich bedanke mich schon im Voraus von Herzen für Ihre Hilfe und Ihre Großzügigkeit, mit der Sie diese Aktion seit nunmehr 25 Jahren unterstützen. Es ist schön zu wissen, dass die Menschen in unserer Gemeinde in Götzenhain und auch darüber hinaus schon so lange auch an diejenigen denken, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie zuversichtlich, gesund und behütet.

*Brigitte Schwarz
Ausschuss für Diakonie und Soziales*

„Wir sind nicht allein“

Weihnachtsbotschaft 2025 von
Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf



„Ich steh an deiner Krippe hier“ – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt. Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe, an das Geheimnis von Weihnachten.

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben. Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen, bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: Ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten, Ihre

Ulrike Scherf



Foto: Eva-Maria LKH/N

Gottesdienste

Sonntag 2. Advent	07.12. 11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
	danach	Mittagessen der Kochenden Männer im Gemeindehaus
Sonntag 3. Advent	14.12. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Posaunenchor <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Sonntag 4. Advent	21.12. 10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Mittwoch Heilig Abend	24.12. 15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
	17.00 Uhr	Christvesper mit dem Posaunenchor <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
	23.00 Uhr	Christmette mit der Band "Colours of Life" <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Donnerstag Weihnachten	25.12. 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und mit dem Chor "VOICES" <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Freitag Weihnachten	26.12. 18.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Götzenhain, herzliche Einladung zum musikalischen Gottesdienst in die Christuskirche Sprendlingen <i>Pfarrerin Dorothea Ernst</i>

Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter
ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch **DEZEMBER 2025**

Gottesdienste

Sonntag	28.12.	Kein Gottesdienst in Götzenhain, herzliche Einladung zu den Gottes- diensten in den Nachbargemeinden
I. Sonntag nach Weihnachten		
Mittwoch Silvester	31.12. 18.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Götzenhain, herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Jahresende mit dem Ev. Projekt- chor Dreieich in die Burgkirche Drei- eichenhain <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>

Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft** «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026

Donnerstag Neujahr	01.01. 14.30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Sonntag 2. Sonntag nach Weihnachten	04.01. 10.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Götzenhain, herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Burgkirche Dreieichenhain <i>Prädikantin Dorothee Escherich- Semsroth</i>
Sonntag I. Sonntag nach Epiphanias	11.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen</i>
Sonntag 2. Sonntag nach Epiphanias	18.01. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem "Ensemble für Alte Musik" <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
	danach	Neujahrsempfang im Gemeindehaus

Gottesdienste

Sonntag	25.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikant N. N.</i>
3. Sonntag nach Epiphanias		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus <i>KIGO-Team</i>

DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. ↵

Monatsspruch FEBRUAR 2026

Sonntag	01.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Letzter Sonntag nach Epiphanias			
Sonntag	08.02.	10.00 Uhr	Fastnacht-Gottesdienst mit den Elferräten der SG Götzenhain <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Sexagesimä			
Sonntag	15.02.	10.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Götzenhain, herzliche Einladung zum Kreppel- Gottesdienst in das Gemeindehaus der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain <i>Pfarrer Markus Buss</i>
Estomihä			
Samstag	21.02.	18.00 Uhr	Taizé-Abendgottesdienst in der Burgkirche Dreieichenhain <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Invokavit			
Sonntag	22.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus <i>KIGO-Team</i>
Mittwoch	25.02.	19.00 Uhr	Passionsandacht <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>

Veranstaltungen

Freitag	05.12.	15.15 Uhr	Krippenspielprobe in der Kirche
Sonntag	07.12.	12 Uhr	Mittagessen der Kochenden Männer
Mittwoch	10.12.	15 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Weihnachtsfeier
Freitag	12.12.	15.15 Uhr	Krippenspielprobe in der Kirche
Freitag	19.12.	15.15 Uhr	Krippenspielprobe in der Kirche
Dienstag	23.12.	15.15 Uhr	Krippenspielprobe in der Kirche
Mittwoch	14.01.		<u>Kein</u> Seniorennachmittag "Sonniger Herbst"
Mittwoch	11.02.	15 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Fasching
Donnerstag	19.02.	16 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler
Sonntag	22.02.	17 Uhr	Konzert des Chores "VOICES"



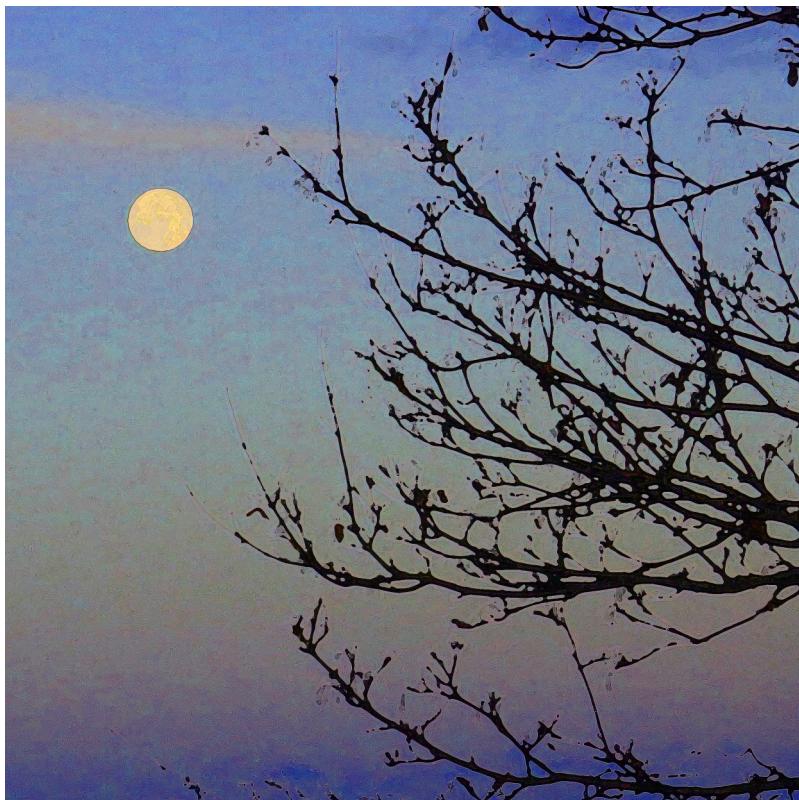
Wir wünschen
allen Leserinnen und Lesern

ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein friedvolles Jahr 2026!

Ihre Gemeindebrief-Redaktion
Birgit Fenchel, Renate Stapp
und Irene Zeller

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20 Uhr	Dekanatschor Götzenhainer Kantorei
Mittwoch	20 Uhr	Chor "VOICES"
Freitag	18 Uhr	Band "Colours of Life"



Aus den Nachbargemeinden

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

Freitag, 5.12., 18 Uhr

Benefizkonzert für die Sternenkinderfotografen "Light up the Church" von Tanja Schmidtkunz und Klaus Reitz und weiteren Mitwirkenden in der Kirche

Sonntag, 7.12. und 14.12., 14 - 17 Uhr

Adventscafé im Gemeindehaus

Samstag, 7.02., 9.30 - 12 Uhr

Basar für Kinderkleidung und -spielsachen

siehe auch www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de



Evangelische Kirche Offenthal

Jeden 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Gesprächskreis "Beim Wort genommen" im Jugendheim

Jeden Mittwoch, 10 Uhr

Gebetskreis im Jugendheim

Samstag, 13.12., 19 Uhr

Weihnachtskonzert mit den Solisten Sergei, Nikolei und Anton in der Kirche

Sonntag, 14.12., 17 Uhr

Adventskonzert des Musikvereines Offenthal im bewirteten Kirchgarten

Mittwoch, 17.12., 15 - 17 Uhr

Seniorennachmittag "Weihnachtlicher Nachmittag und Singen

mit Marianne Braun" im Gemeindehaus

Mittwoch, 17.12., 18 Uhr

Advents- und Weihnachtsliedersingen in der Kirche,

von Orgel und Geige begleitet

Mittwoch, 28.01., 15 - 17 Uhr

Seniorennachmittag "Prost Neujahr und Helau" im Gemeindehaus

Mittwoch, 25.02., 15 - 17 Uhr

Seniorennachmittag "Bingo" im Gemeindehaus

siehe auch <https://Ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de>

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

siehe: www.stmarien-dreieich.de

Kochende Männer



Schön gedeckte Tischreihen für das Mittagessen der “Kochenden Männer“
nach dem Erntedankgottesdienst am 5. Oktober

Einladung zum Essen nach dem Gottesdienst am 7. Dezember

Liebe Gemeinde,

im Anschluss an den Gottesdienst
am 7. Dezember laden die Kochen-
den Männer zum gemeinsamen Mit-
tagessen ein.

Wir bieten an:
Flädlesuppe mit Gemüseeinlage
Gefüllter Rinderrollbraten

Vegetarisch: Pilzragout
Beilagen: Klöße und Rotkohl
Nachtisch: Mohr im Hemd

Zur besseren Planung des Mittages-
sens wird hierfür um Anmeldung bis
Mittwoch, 3. Dezember gebeten.

Bernhard Brauner für die “Kochenden Männer“

Bachs Weihnachtsoratorium im Familienformat und als Abendkonzert

Johann Sebastian Bachs Weihnachtssoratorium (BWV 248, Kantaten 1 bis 3) erklingt am **Sonntag, 21. Dezember**, in der katholischen Kirche St. Stephan, Am Wilhelmshof 15, in Dreieich-Sprendlingen, in zwei besonderen Aufführungen:

Um **15.30 Uhr** findet ein szenisches Familienkonzert mit Kindern für Kinder statt, um **18.30 Uhr** folgt das festliche Abendkonzert, in dem das Werk in seiner vollen musikalischen Pracht erlebbar wird. Damit bringt das Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau das berühmteste aller Weihnachtswerke in einer Form zur Aufführung, die Jung und Alt gleichermaßen anspricht.

Mitwirken werden die Kinderchöre und der Projektchor des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau sowie die Kammerphilharmonie Rhein-Main. Die Solopartien übernehmen Maria Portela Larisch (Sopran), Birgit Schmickler (Alt), Felix Läpple (Tenor) und Christoph Kögel (Bass). Die Gesamtleitung liegt bei Dekanatskantorin Claudia von Savigny.

Bachs Weihnachtsoratorium wurde 1734/35 uraufgeführt und verbindet sechs eigenständige Kantaten zu einer musikalischen Meditation über das Wunder der Menschwerdung. Die in Sprendlingen erklingenden Kantaten 1 bis 3 umfassen die Geburt Jesu, den

jubelnden Auftritt der Engel und die Begegnung der Hirten mit dem Kind in der Krippe. Bach gestaltet diese Szenen nicht erzählend im wörtlichen Sinne, sondern in musikalischen Bildern: Festlicher Jubel mit Trompeten und Pauken, sanfte Wiegenlieder im Pastoraltönen und die theologisch verdichteten Choräle, die das innere Bekenntnis der Gemeinde aufnehmen.

Gerade in der Doppelgestalt aus Familienformat und Abendkonzert zeigt sich die zeitlose Kraft dieses Werkes. Das Nachmittagskonzert lädt besonders Familien und junge Hörerinnen und Hörer ein, die gesungene und getanzte Weihnachtsgeschichte mit sichtbaren Szenen wie bei einem Krippenspiel zu erleben. Das Abendkonzert hingegen öffnet den Raum für konzentriertes Zuhören und geistliche Versenkung. Bach führt von der äußeren Feier zum inneren Staunen, von der Erzählung zur Deutung, von der Freude zur Anbetung.

Eintrittskarten sind etwa vier Wochen vor den Konzerten im Bürgerhaus Sprendlingen, Fichtestraße 50, sowie im Gemeindebüro St. Stephan, Am Wilhelmshof 15, erhältlich. Der Eintritt zum Familienkonzert kostet 10 € für Erwachsene und 5 € für Kinder. Für das Abendkonzert gelten 20 € für Erwachsene und 15 € im Fall einer Ermäßigung.

Kai Fuchs

Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau

“Jauchzet, frohlocket“ – Ein Familienkonzert der besonderen Art

“Jauchzet, frohlocket“ war diesmal das Motto des Ev. Kinder- und Jugendchores der Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, der auf der diesjährigen Chorfreizeit in Oberreifenberg das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach für ein besonderes Familienkonzert im Dezember 2025 vorbereitet hat.

Das Familienkonzert wird am Sonntag, **21. Dezember um 15.30 Uhr** in der katholischen Kirche in St. Stephan, Am Wilhelmshof 15, 63303 Dreieich stattfinden und wird insofern besonders sein, weil Chorkinder Besucherkindern das berühmte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in Form von szenischen Abschnitten und viel Musik nahebringen werden. **Also ein Konzert von Kindern für Kinder!!**

Es spielen und singen der Kinder- und Jugendchor der Ev. Burgkirchengemeinde mit dem Projektchor des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau und einem großen Orchester mit Pauken und Trompeten unter der Leitung von Dekanatskantorin Claudia von Savigny.

Der Komponist selbst, Johann Sebastian Bach, wird gemäß der damaligen Zeit gekleidet mit einer weißen Lodenperücke in Erscheinung treten und sich angeregt mit dem Texter seines gesungenen Evangeliums unter

halten. Dies ist Lukas, der uns bekannte Evangelist, der gekleidet in einem bordeauxroten, goldbestickten Umhang gewaltige Worte für seinen Text – das Evangelium – finden wird.

Natürlich werden die Engel bei der berühmten Chormusik “Ehre sei Gott in der Höhe“ durch die Kirche “fliegen“. Die Hirten erschrecken mächtig ob des gewaltigen Chorgesangs “Herrlicher des Himmels“ mit Pauken und Trompeten und entscheiden sich, sich auf den Weg nach Bethlehem zu machen und leiten somit das bekannte Chorstück “Lasset uns nun gehen“ ein.

Ab und zu kommen neben Maria und Josef auch die “Leute von heute“ zu Wort, und man erkennt einen “Punker“ und einen “Nerd“, die sich auch so ihre Gedanken zur Weihnachtsgeschichte machen.

Dass manche Choräle aus dem Weihnachtsoratorium tänzerisch dargestellt werden können, zeigen die kleinen Engel mit viel Geschick. Und zwischen allen Szenen singt der Kinder- und Jugendchor gemeinsam mit dem Projektchor des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau die Choräle der Kantaten I bis 3 aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.

*Claudia von Savigny
Dekanatskantorin*



Katholische
Pfarrgemeinde
St. Laurentius Dreieich



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau

Johann Sebastian Bach:

Weihnachtsoratorium

Sonntag,

21. Dezember, 15.30 Uhr

Szenisches Familienkonzert mit Kindern für Kinder

Sonntag,

21. Dezember, 18.30 Uhr

Konzert mit den Kantaten 1-3

Katholische Pfarrkirche St. Stephan
Dreieich-Sprendlingen
Am Wilhelmshof 15

Mitwirkende:

Maria Portela Larisch, Sopran – **Birgit Schmickler**, Alt
Felix Läpple, Tenor – **Christoph Kögel**, Bass

Projektchor des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau
Kinderchöre des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau

Kammerphilharmonie Rhein-Main

Leitung: Dekanatskantorin **Claudia von Savigny**

Tickets

Familienkonzert: Erw. 10, Kinder 5 Euro
Abendkonzert: 20 (ermäßigt: 15) Euro

Vorverkauf

Bürgerhaus Sprendlingen, Fichtestraße 50
Gemeindebüro St. Stephan, Am Wilhelmshof 15

Veränderungen und Kirchenjubiläum!

Einladung zum Neujahrsempfang im Gemeindehaus am Sonntag, 18. Januar 2026



Gott spricht:
Siehe,
ich mache

alles neu!

Offenbarung 21,5

Am Sonntag, 18. Januar lädt der Kirchenvorstand nach dem Gottesdienst in der Kirche zum Neujahrsempfang im Gemeindehaus ein.

Was wird alles neu? Was bleibt beim Alten?

Bei einem Gläschen Sekt und kleinem Imbiss der Kochenden Männer wollen wir auf 2025 zurück schauen und über Neuigkeiten und Geplantes für das Jahr 2026 berichten, in dem unsere Kirche ihr 250-jähriges Jubiläum begeht!

gemeinden Dreieichs und Neu-Isenburgs schließen sich zu einer Gesamtkirchengemeinde zusammen!

Und natürlich soll wie immer Zeit sein für Austausch und Begegnung.

Pfarrerin Barbara Schindler

Aus der Gemeinde

“Hallelujah und Helau“ – 2. Fastnachtsgottesdienst am 8. Februar

Nach dem närrischen Gottesdienst im vergangenen Februar,
war es ruck zuck allen klar:
so ein Fastnachtsgottesdienst ist fein,
es soll darum nicht der letzte sein!

So laden Kirchenvorstand und die SG-Elfer am 8. Februar Groß und Klein
um 10 Uhr wieder in unsere Kirche in Götzenhain ein!

Es wird sich was Schönes ausgedacht,
in den Kirchenbänken wird geschunkelt und gelacht.

Doch Gottesdienst ist nicht nur Fete ...
natürlich tun wir auch fleißig bete’!

Wer mag, der darf verkleidet kommen
– aber auch ohne Kostüm seid ihr willkommen!
Und hinterher im Gemeindehaus
– geben wir noch ‘n Imbiss und Umtrunk aus!

So kommt rein in die Kirche und raus aus dem Alltagsgrau –
Wenn Narren und Christenleut‘ gemeinsam beten und feiern:
“Hallelujah und Helau”!

Pfarrerin Barbara Schindler.

Im Anschluss an den Fastnachtsgottesdienst am 8. Februar laden die “Kochenden Männer“ ebenfalls zu Fingerfood und Getränken ein.

Bernhard Brauner für die “Kochenden Männer“



Passionsandachten

“Gott schauen“ (mit Bildern von Sieger Köder) Andachten in der Passionszeit 2026

Nachdem in diesem Jahr das Angebot einer stillen, besinnlichen Auszeit während der Passionswochen in unseren Gemeinden gut angenommen wurde, sollen auch im Jahr 2026 Fasten- bzw. Passionsandachten in Dreieichenhain und Götzenhain stattfinden. Grundlage sind dieses Mal sechs Bilder aus einem vierzehn Bilder umfassenden Kreuzwegzyklus des 2015 verstorbenen Malers und Priesters Sieger Köder.

Kreuzwege erinnern an den Leidensweg Jesu. Sie bilden die Stationen seines Weges von der römischen Burg Antonia in Jerusalem, wo er zum Tode verurteilt wurde, bis zur Hinrichtungsstätte auf Golgatha nach. Damit folgen sie dem Urbild aller Kreuzwege, der Via Dolorosa (“schmerzensreicher Weg”) in Jerusalem. Heute sind Kreuzwege vielfach in katholischen Kirchen, aber auch in freier Natur oder auf dem Weg zu Wallfahrtskirchen zu finden. Der Blick auf das Leiden Jesu wird zum Anlass genommen, seinen eigenen Lebensweg zu bedenken oder auch auf Leidenssituationen von Menschen heute oder vergangener Jahrhunderte zu sehen.

Die Passionsandachten werden gemeinsam mit unserer Nachbarge-

meinde, der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, vom 25. Februar bis zum 1. April jeweils mittwochs um 19 Uhr in einer der beiden Kirchen stattfinden. Im Einzelnen sind folgende Abende geplant:

25. Februar

mit Pfarrer Carsten Fleckenstein in der Ev. Kirche Götzenhain

4. März

mit Pfarrerin Barbara Schindler in der Burgkirche Dreieichenhain

11. März

mit Pfarrer Carsten Fleckenstein in der Ev. Kirche Götzenhain

18. März

mit Pfarrerin Barbara Schindler in der Burgkirche Dreieichenhain

25. März

mit Pfarrer Carsten Fleckenstein in der Ev. Kirche Götzenhain

1. April

mit Pfarrerin Barbara Schindler in der Burgkirche Dreieichenhain

Die Abende können auch einzeln besucht werden. Seien Sie zu allen Andachten herzlich eingeladen!

Pfarrer Carsten Fleckenstein

Konzert

Konzert Chor "VOICES"

Am Sonntag, 22. Februar 2026 um 17 Uhr ist es endlich wieder so weit.

Wir, der Chor "VOICES", laden Sie sehr herzlich zu unserem nächsten Konzert in unsere Kirche ein. Dies umfasst unterschiedliche Genres und führt durch verschiedene Jahrzehnte.

Deutsche und englische, bekannte und unbekannte Melodien werden für Sie erklingen.

Es wird kein Eintritt erhoben, wir freuen uns mit der Kirchengemeinde über Spenden.

Ulrike Lenz





Lust auf Festival?

JUGEND KIRCHEN TAG

04.06. – 07.06.26
Alsfeld

Was ist der JKT?

Ein Festival von Jugendlichen für Jugendliche! Über 200 Programm punkte warten auf dich – von deep bis wild, kreativ bis sportlich.

Über 4.000 Menschen kommen zusammen, um vier Tage lang unter dem Motto »Mach laut. Mach bunt. Mach mit!« Glaube, Freundschaft und Gemeinschaft zu feiern.

Für wen ist der JKT?

Hauptzielgruppe sind Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.

Wo kann ich übernachten?

Du reist mit einer Gruppe an und ihr übernachtet in den umliegenden Schulen.

Was kosten die Tickets?

Ein Dauerticket inklusive Übernachtung und Frühstück kostet 40€. (Tagesticket 10€)

Wo melde ich mich an?

Melde dich bei deiner Gemeinde oder unter:
jugendkirchentag@ekhn.de
Weitere Informationen:
www.jugendkirchentag.de/ |
[@jkt_2026](https://www.instagram.com/jkt_2026)



 Evangelische
Bank



Sanierung unseres Kinderbades

In den vergangenen Wochen wurde das Kinderbad unserer Kindertagesstätte kernsanieriert und neu gestaltet. Ziel der Baumaßnahme war es, die Räumlichkeiten freundlicher, moderner und kindgerechter zu gestalten sowie die Selbstständigkeit der Kinder im Alltag zu fördern.

Das neue Kinderbad präsentiert sich nun in einer hellen und einladenden Atmosphäre, die zum Wohlfühlen einlädt. Durch kindgerechte Waschbecken, Spiegel in Augenhöhe und übersichtliche Ablagemöglichkeiten können die Kinder ihre täglichen Hygienerituale nun noch selbstständiger durchführen.

Ein besonderes Highlight ist unsere neue Kripentoilette, die es auch den jüngeren Kindern ermöglicht, den Sanitärbereich selbstständig zu nutzen. Damit schaffen wir eine Umgebung, in der jedes Kind nach seinen individuellen Fähigkeiten unterstützt und gefördert wird.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr über den neuen höhenverstellbaren Wickeltisch, der nicht nur den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird, sondern auch eine große Erleichte-

rung für das pädagogische Personal darstellt. Die Anschaffung dieses Wickeltisches wurde uns durch unseren Förderverein ermöglicht. An dieser Stelle ein großes DANKE-SCHÖN!

Wir sind sehr glücklich und zufrieden mit dem Ergebnis der Erneuerung und danken allen Beteiligten, die dieses Projekt begleitet und unterstützt haben.

Sebastian Piekarek



Gott spricht: “Siehe, ich mache alles neu!” (Off. 21,5)

“Wieder wie neu!” So höre ich die Worte beim Friseur meines Vertrauens. Ich sitze auf dem bequemen Lederstuhl, nachdem ich den üblichen Haarschnitt hinter mich gebracht habe und blicke in den Spiegel. Mit strahlenden Augen sieht er mich an und sagt diese simplen Worte: “Wieder wie neu!”

Ich glaube es ihm, schon bevor ich selbst kritisch in den Spiegel blicke. Na ja, das eine oder andere graue Haar, der Ansatz wandert auch immer weiter nach hinten ..., irgendwie sah ich doch auch schonmal jünger aus. Okay, ein bisschen Retro und mit Vintage-Charme, so ist das wohl in meinem Alter. Und doch, ich blicke den Friseur-Meister im Spiegel an, der über beide Ohren strahlt. Können diese Augen lügen? Dann betrachte ich sein Werk und fühle mich tatsächlich, zumindest beim Verlassen des Friseursalons, “wieder wie neu!”

Das Neue hat ja stets seinen gewissen Reiz, und das sage ich als Mensch, der eigentlich das Vertraute schätzt und gar nicht immer alles nur neu haben muss.

Ein neues Jahr liegt neu und unbefürt vor uns. Spiegelglatt, wie ein

Schwimmbecken, in das noch keine und keiner hineingestiegen ist, oder wie eine frisch beschneite Landschaft im Schnee. Gleichzeitig nehmen wir all das mit in das neue Jahr, was uns beschäftigt und was wir sind. Unsere Freuden und Hoffnungen, unsere Ängste und Sorgen. Wir werden unsere Spuren ziehen und unsere Abdrücke hinterlassen.

In diese ambivalente Stimmung zum Jahreswechsel hinein lese ich die Worte der Jahreslösung als Mut machend und tröstlich. Im Buch der Offenbarung heißt es: **“Gott spricht: ‘Siehe, ich mache alles neu!’”** (Off. 21,5)

Diese Worte wurden vor über 1900 Jahren auf der Insel Patmos im Ägäischen Meer aufgeschrieben – in einer Zeit der Bedrängnis für Christinnen und Christen. Es gab viel Leid, Verfolgung, Angst und auch Tod. Im letzten Buch der Bibel und im vorletzten Kapitel wird Leben radikal neu gedacht. Der Verfasser Johannes ist der festen Überzeugung, dass am Ende Gott alle Tränen abwischen wird und kein Leid oder Geschrei mehr sein wird, und auch kein Tod mehr. Denn “das Erste ist vergangen.” (Off. 21,4)

ANgeDACHT – Die Jahreslosung für 2026

Auch wir erleben Zeiten der Bedrängnis, aktuell im Weltgeschehen und auch in unseren ganz persönlichen Kontexten. Vieles macht uns sprachlos, und wir fühlen uns immer wieder auch ohnmächtig und hilflos. Und doch ist da die Hoffnung in uns nach einer friedlichen und gerechten Welt, nach Erfüllung und Liebe.

Wie wäre es, wenn wir diesen Wörtern ganz einfach Vertrauen schenken? Mal schauen, was passiert ...

Gott spricht: "Siehe, ich mache alles neu!"

Vielleicht entdecken wir dann schon im Hier und Jetzt, dass Gott damit tatsächlich schon längst begonnen hat, mit uns und für uns.

Ich wünsche uns allen für das Jahr 2026 viele segensreiche Begegnungen, Worte und Blicke, die uns zusprechen: "Wieder wie neu!"

*Pfarrer Steffen Held
Dekan im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau*



Off 21,5

**Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!**

Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

Pfarrerin Barbara Schindler

Fahrgasse 57, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-4591370

E-Mail: Barbara.Schindler@ekhn.de, Sprechzeiten: nach Vereinbarung



Pfarrer Carsten Fleckenstein

Rathausstraße 22, 63322 Rödermark, Tel.-Nr. 01575-4318171

E-Mail: Carsten.Fleckenstein@ekhn.de, Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Barbara Schindler

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Martina Piekarek

Pfarrbüro Ariane Proske

Pfarrstraße 2a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-81541

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Bürozeiten: Mittwoch 10 Uhr bis 13 Uhr und Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr

Homepage: kirchengemeinde-goetzenhain.ekhn.de

Spendenkonto: VR Bank Dreieich-Offenbach eG, DE62 5059 2200 0008 2042 25

**Konto der Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain:
VR Bank Dreieich-Offenbach eG, DE06 5059 2200 0005 7209 66**

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 0172-9774191

Ev. Kita Götzenhain, Leitung: Marina Engel, Rheinstraße 62, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-84545, Telefax: 06103-807844, E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich, Fichtestraße 31, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Regionale Diakonie Dreieich-Rodgau, An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-98750, E-Mail: info.dreieich-rodgau@regionale-diakonie.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach, Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach

Tel.-Nr. 06074-4846150, E-Mail: team@familienbildung-langen.de

Impressum: Der "Brief an die Gemeinde" erscheint alle drei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.200.
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller (E-Mail: redaktion.Ev.kirche.goetzenhain@gmx.de).

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe März, April und Mai 2026: 5. Februar 2026.

Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.